

## Wie die Schildbürger ihre Glocke versenkten

Einmal hörten die Schildbürger, dass ein großer Krieg über das Land kommen soll. Da bekamen sie Angst um ihr Hab und Gut. Besonders dachten sie an ihre schöne Glocke im Rathaus. Ein Schildbürger meinte: „Die Feinde werden sie einschmelzen und Kanonen davon gießen.“

Darum fassten die Schildbürger einen Beschluss. Sie wollten die Glocke in den See versenken und sie nach dem Krieg wieder herausholen. Sie stiegen in ein Boot und fuhren mit der Glocke auf den See hinaus. Als sie die Glocke in den See werfen wollten, rief ein Schildbürger: „Halt! Wie können wir später die Stelle im See wiederfinden, wo wir die Glocke versenkt haben?“

„Ganz einfach!“, sagte der Bürgermeister. „Wo wir die Glocke im See versenken, schneide ich mit dem Messer eine Kerbe in das Boot. Bei der Kerbe werden wir dann die Glocke wiederfinden.“

So machten es die Schildbürger.

Als der Krieg zu Ende war, wollten sie ihre Glocke wieder aus dem See herausholen.

Die Kerbe im Boot fanden die Schildbürger wieder. Aber bei der Kerbe fanden sie keine Glocke im See. Darum liegt die Glocke immer noch im Wasser und das Rathaus in Schilda ist ohne Glocke.

*illustriert von Rudolf Grapentin*

